

chester und Singstimmen, 63 Rtlr. 4 gr. 4 Pf. als halbes Benefiz der Oper „Don Juan“ und 37 Rtlr. 10 gr. als halbes Benefiz der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart, 1829: für die Oper „Zwei Worte“ von Dalayrac 8 Rtlr. 16 gr. 6 Pf. und eine Gratifikation von 50 Rtlr., 1830: eine Gratifikation von 50 Rtlr., 1831: für die Oper „Die Jagd“ (Partitur, Buch, Sing- und Orchesterstimmen) 50 Rtlr. und eine Gratifikation von 50 Rtlr., 1832: 12 Rtlr. für die Partituren der Opern „Adolph und Clara“ von Dalayrac und „Adrian von Ostade“ von Josef Weigl, 40 Rtlr. für „bereitwillige Übernahme von Kompositionen“ usw. und eine Gratifikation von 50 Rtlr., 1833: 25 Rtlr. für das Vaudeville „Der Pole und sein Kind“, 25 Rtlr. für das Vaudeville „Der Weihnachtsabend“ und zwei Gratifikationen von 50 und 25 Rtlr.

Auch später stand Lortzing mit dem Detmolder Hoftheater noch in Verbindung durch Lieferung des Notenmaterials seiner Opern; so quittiert er am 24. 1. 1840 für Partitur und Buch der Oper „Zar und Zimmermann“ über sechs Stück Friedrichsdor, am 30. 5. 1841 über acht Stück Louisdor für Buch, Partitur und Klavierauszug der Oper „Hans Sachs“, am 10. 8. 1842 über vierzig Taler pr. cour. für Partitur und Buch der Oper „Die beiden Schützen“ und am 15. 4. 1846 über 66 Tlr. für Buch und Partitur der Oper „Der Wildschütz“.

Lortzings Freunde

Wie schon erwähnt, hatte Lortzing in Detmold gute und treue Freunde, zu denen u. a. der Theaterdirektor August Pichler, Gastwirt Meyer (Stadt Frankfurt) und vor allem sein Kollege Elzner gehörten. In einem Briefe des letzteren an Lortzings Mutter vom 4. 2. 1833 schreibt dieser u. a.: „...und glauben Sie fest, daß wohl wenige einen so innigen wahren Anteil an dem Wohl und Wehe Ihres braven Sohnes und all der Seinigen nehmen, als meine unbedeutende Person: nach wie vor sind wir Freunde im weitesten Sinne des Worts und werden es vermöge unsrer ganz gleich gestimmten Gedanken und Gefühle wohl auch immer bleiben.“ — „Dem guten Papa meine beste Empfehlung und Ihnen, verehrte Mama, den innigsten Handkuß von Ihrem Sie gewiß unendlich hochschätzenden Sklaven Fr. Elzner.“ — Auch in Münster, Osnabrück (u. a. Louis Bohne) und Pymont ließ Lortzing nach seinem Weggang einen großen Freundes- und Verehrerkreis zurück.